



Pfr. Gotthard Held (gh)
Schlössli Schafisheim, Tel. 062 891 22 83

Gemeindediakonat: Robert Nyfeler (m)
Zopfhuus, Staufen, Tel. 062 891 80 25

Pfrn. Astrid Köning (ak), Staufberg, Tel. 062 892 14 23
Skr.: Irène Kleiner, kgstauferg.sekretariat@bluewin.ch
Mo.- Fr. 08.30-11.30 Uhr. Tel. 062 891 51 36

Gottesdienste im Mai Schafisheim

Sa. 12. 17.00 Gottesdienst A. Köning
So. 20. 10.00 Gottesdienst G.Held

Staufen

So. 6. 10.00 **Gospel-GD mit Abendmahl**
5.Klässler, Mitwirkung Frauenchor A.Köning
Do. 17. 10.00 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
G. Held
So. 27. 10.00 Pfingstgottesdienst im Waldhaus
mit Abendmahl A. Köning

**Bitte beachten Sie die Angaben im
Lenzburger Bezirksanzeiger**

Gratis Transport

An folgenden Orten steht der kostenlose Kirchen -
Transport für die Staufbergkirche für Sie bereit:
- 0930 Uhr Bushaltestelle Chrüzweg
- 0935 Uhr Bushaltestelle Lindenplatz
- 0940 Uhr Zopfgasse/Parkstrasse
- 0945 Uhr Gemeindehaus Staufen

Kurzandacht

Die Andacht findet jeweils am Donnerstag um
9.00 Uhr im Zopfhuus Staufen (ausser während
der Schulferien) und um 8.45 Uhr im Schlössli
Schafisheim statt.

Kirchenchor

Die Proben finden in der Regel dienstags statt.
Details erhalten Sie bei Ruth Gloor, Präsidentin,
Tel. 062 891 22 28

Jugend

Cevi-Jungschar Staufen

www.cevi.ch/staufen

Informationen zum Programm finden Sie in den
Schaukästen bei der Turnhalle Staufen und
beim Schlössli Schafisheim.

KiK-Träff

Immer am Freitag (ausser während der
Schulferien):
Schafisheim: 16.30 Uhr, in der „Oase“
Staufen: 16.15 Uhr, im Zopfhuus

Gruss aus dem Schlössli

Christsein - ohne Kaffee und Kuchen?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das Plakat fiel mir im Supermarkt auf: „Für die kleine Sünde“
warb es und die „kleine Sünde“ war ein Stück Kuchen und eine Tasse
Kaffee zum Sonderpreis.

Als Pfarrer kommt man natürlich bei einem solchen Plakat ins Nach-
denken.

Offenbar brauchen wir Menschen die „kleine Sünde“. Es hiess ja
nicht „der kleine Genuss“ oder „die kleine Sünde“ es stand da
für die kleine Sünde. Das Leben ohne die kleine Sünde ist offenbar
langweilig, öde und ohne Genuss. Und weiter: als Christ sollte man
ja ohne Sünde leben. Dann – so überlegte ich weiter - ist Christsein
ein Leben bei dem man sich die kleinen Sünden verkneifen muss,
dann darf man auch nicht ein Stück Kuchen und einen Kaffee im
Supermarkt geniessen!

Etwas stimmt da nicht! Jesus hat gerne gegessen und getrunken und
wurde darum auch kritisiert. Sein erstes Wunder bestand darin, Wasser
in Wein zu verwandeln und nicht etwa umgekehrt.

Das Bibelwort für diesen Monat lautet: Alles, was Gott geschaffen hat,
ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.
(1.Timotheus 4,4) Offenbar geht es im Glauben und im Christsein
nicht darum alles wegzulassen, was gut ist, sondern darum „mit
Danksagung“ zu geniessen. Das heisst bewusst und mit Mass.
Das heisst, Christsein schliesst Kaffee und Kuchen nicht aus, aber
alles soll bewusst und mit Mass genossen werden, was ja auch
viel besser ist.

Und die „kleine Sünde“? Die gibt es nicht. Es gibt nur Sünde und
das meint „das Ziel verfehlen“. Gott will, dass wir mit ihm
an ein gutes Ziel mit unserem Leben kommen. Er weiss aber
auch, dass wir dieses Ziel immer wieder verfehlen, weil
wir nicht nach seinem Willen fragen, weil wir ihn nicht ernst
nehmen, weil wir meinen, ohne ihn besser leben zu können.
Damit wir damit nicht die Liebe und Gnade Gottes verfehlen,
ist Jesus Christus gestorben und auferstanden. Er lebt und
er ist mit seinem Heiligen Geist mitten unter uns und will uns
helfen, uns immer wieder neu an Gott und seiner Liebe zu
orientieren. Darum feiern wir ja auch Pfingsten.

Wir brauchen keine „kleine Sünde“ sondern immer wieder
den „kleinen Glauben“: das Vertrauen auf Jesus Christus
im Alltag, in den kleinen Dingen und in den kleinen und
grossen Sorgen und Problemen unseres Lebens.
Ich wünsche mir und Ihnen das rechte Mass im Geniessen
und immer wieder neues Vertrauen in Jesus Christus.
Herzliche Grüsse Ihr Gotthard Held

Treff 65+ Seniorenanlässe

Mittagessen

Donnerstag, 10. Mai, 12.00 Uhr Zopfhuus Staufen
Salat, Rahmschnitzel, Nüdeli und Gemüse
R. Nyfeler freut sich über Ihre Anmeldung.
Tel. 062 891 80 25

Gospel –und Abendmahls- Gottesdienst

Am Sonntag, den 6. Mai um 10.00 Uhr feiern die Fünfftälssler unserer Gemeinde einen besonderen Abendmahls-Gottesdienst auf dem Staufberg. Er wird gleichzeitig Höhepunkt und Abschlussfeier dieser Stufe des kirchlichen Unterrichts sein. Die Schülerinnen und Schüler haben eindrucksvoll umgesetzt, was sie über das Unser-Vater-Gebet erfahren haben. Mit grossem Engagement bereiten sie und die Katechetin Rita Amrein den Abendmahls-Gottesdienst vor, welcher von Pfarrerin Astrid Köning mitgestaltet wird. Musikalisch umrahmt wird der Gottesdienst vom Frauenchor Staufen und Gast-sängerinnen unter der Leitung von Marlène Flammer sowie der Solistin Elka Albertoe. Gesungen werden fetzige und besinnliche Gospels. Sie sind alle herzlich zu diesem lebendigen, sicher unvergesslichen Gottesdienst eingeladen! (AK)

Pfingst-Gottesdienst im Waldhaus Staufen

An Pfingsten bedenken wir, dass Gott seinen Heiligen Geist zu uns Menschen geschickt hat, der uns belebt, ermutigt, zum Handeln bewegt und bewirkt, dass wir uns trotz unterschiedlicher Sprachen verstehen – im tiefsten Sinn des Wortes! Nach dem ersten Pfingstereignis konnten die Menschen ihre Trauer nach dem Tod von Jesus verarbeiten und dank des Heiligen Geistes viele Menschen für den christlichen Glauben gewinnen und taufen. Deswegen wird Pfingsten auch als Geburtstag der Kirche bezeichnet.

Am Pfingstsonntag, den 27. Mai, feiern wir um 10.00 Uhr den Pfingstgottesdienst mit Abendmahl im Waldhaus Staufen mit Pfr. Astrid Köning. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Für Getränke und Brot ist gesorgt, Ihre Grillade bringen Sie bitte mit. (AK)

Gespräch über der Bibel

Mittwoch, 23. Mai, 19.30 Uhr Schlössli Schafisheim.
Thema: Johannesevangelium.
Interessierte sind immer willkommen.

Unser Monatslied ...

..schliesst die ganze Welt ein und ist Ausdruck eines kindlichen Glaubens: „Meinem Gott gehört die Welt, meinem Gott das Himmelszelt“ „Und sein eigen bin auch ich, Gottes Hände halten mich gleich dem Sternlein in der Bahn; keins fällt je aus Gottes Plan“. Das Lied steht mit der Nummer 535 in unserem Gesangbuch. (gh)

Ein festlicher Tag

Am Sonntag, dem 25. März fand auf dem Staufberg der Konfirmationsgottesdienst für die Staufner Gruppe statt. Um punkt zehn Uhr marschierten die 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden, begleitet von Orgelmusik, in die Kirche ein.

Für die Jugendlichen begann die ganze Aufregung allerdings schon mit den Vorbereitungen für ihr Fest. Nebst den regelmässigen Gottesdienstbesuchen hatten sie auch einmal im Monat Religionsunterricht, wo die ganze Konfirmation geplant und vorbereitet wurde, und am Samstag vor ihrer Konfirmation fand die Hauptprobe statt. Am Sonntagmorgen war es dann endlich so weit. Die Konfirmanden kamen, feierlich gekleidet, kurz vor halb zehn Uhr auf den Staufberg. Noch ein letztes Mal wurden die Texte durchgegangen und natürlich auch ein Foto mit der ganzen Gruppe und den Pfarrern gemacht. Danach trudelten auch schon die ersten Gäste ein und allmählich wurden die Kirchbänke voller und voller...

Das Thema der diesjährigen Konfirmation lautete „Freizeit und Zukunft“. Passend dazu wurde die Kirche feierlich mit vielen bunten Ballonen und Blumen geschmückt und an den Wänden hingen Steckbriefe der Konfirmanden.

Auch die Zeremonie selbst war sehr fröhlich. Es wurde viel gesungen, Texte über die Zukunft vorgetragen und sogar ein kleines Theater über die Geschichte „der verlorene Sohn“ aufgeführt. Nebst den Kirchenliedern, die von den Konfirmanden selbst ausgewählt wurden, stand ein musikalischer Beitrag mit Gitarre und Gesang von einer Schafisheimerin auf dem Programm. Natürlich gehörten auch Gebete und das Glaubensbekenntnis der Jugendlichen zur Feier dazu.

Als am Ende der Zeremonie jeder Konfirmand einzeln nach vorne gerufen und ihm sein Konfirmationsspruch zugesprochen wurde, spürte man regelrecht die Aufregung unter den Jugendlichen, und die Urkunden wurden voller Stolz entgegen genommen.

Danach wurde die kirchliche Feier mit dem Ausgangsspiel beendet. Doch für die Konfirmandinnen und Konfirmanden war der Tag noch lange nicht vorbei. Sie alle feierten noch weiter mit ihren Freunden und Familien, und sicherlich werden sie diesen gelungenen Tag nicht so schnell vergessen...

Selina Hodel, jetzt konfirmiert